

Aulendorf, 20.01.2014

Haushaltsrede 2014 der BUS-Fraktion

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Burth,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

unsere Diskussionen und Gedanken in den letzten Wochen und Monaten haben folgende Punkte umfasst:

Kommunikation, Transparenz, Bürgerbeteiligung, zukunftsfähige Stadt- und Verkehrsentwicklung

Um diese Themen wollen wir uns im aktuellen Jahr intensiv kümmern. Die Grundlage hierfür ist der Haushalt 2014.

Finanzsituation:

Die Rahmenbedingungen für unser zukünftigen Handelns gibt die Finanzsituation vor.
Im Haushaltsplan 2014 steht hinter den Punkten:

- Fehlbetrag
- Verpflichtungsermächtigung und
- Kreditaufnahme

jeweils 0 Euro - dies stellt eine super Leistung dar!

Ja man sieht erst den großen Erfolg der Stadt, wenn man folgendes betrachtet:

Der Haushalt 2012 ging von einem Fehlbetrag von rd. 3,19 Mio. € aus.

Der Haushalt 2013 bereits von einer Nettoinvestitionsrate von 730.000 €.

Im Rahmen des Haushalt 2014 steht erstmals eine freie Investitionsmasse von 1,87 Mio Euro zur Verfügung. Das heißt, trotz sparen, können wir wichtige Aufgaben für die Bürger der Stadt angehen.

Ab 2014 beginnt für Aulendorf eine neue Ära

Die Jahre bis 2008, standen unter dem Zeichen der Misswirtschaft, der Verschuldung und dem Unvermögen der ehemaligen Bürgermeister und ihrer treuen Unterstützern.

Von 2008 bis 2013 war die Zeit der Konsolidierung. Die Stadt bekam Finanzhilfen von insgesamt 25 Mio Euro. Diese Konsolidierung war in Baden-Württemberg einmalig und war nur durch die finanzielle Unterstützung des Landes, des Landkreises und aller Kommunen möglich. Die Aulendorf entgegengebrachte Solidarität verpflichtet uns, sorgsam und in Dankbarkeit mit den finanziellen Mittel umzugehen.

Ihnen Herr Burth, mit Ihrer ganzen Mannschaft, dem Gemeinderat und den Bürgern ist es gelungen, dass Schiff Aulendorf umzusteuern und auf einen neuen soliden Kurs zu bringen. Dafür gilt Ihnen

und Ihrem Team unserer besonderer Dank.

Jetzt, ab dem Haushalt 2014 beginnt eine neue Ära, denn Gemeinderat, Verwaltung und Bürgermeister müssen gemeinsam beweisen, dass eine weitere Konsolidierung ohne finanzielle Hilfe machbar ist. Gleichzeitig müssen wir die Sanierungsrückstände aufarbeiten und klug in die Zukunft (Kindergarten, Bildung, Schulen, Infrastruktur) investieren.

Natürlich ist für die Aulendorfer Bürgerinnen und Bürger die Konsolidierung noch nicht abgeschlossen, denn diese müssen weiterhin großes Opfer bringen. Sie zahlen landesweit einen der höchsten Hebesätze bei der Grundsteuer, ohne eine umfangreiche Infrastruktur, wie Jugendmusikschule, Stadtbibliothek oder dergleichen als Gegenleistung zu halten. Unser Ziel ist es, mittelfristig die finanzielle Belastung der Aulendorfer Bürger und Familien wieder auf ein Normalmaß zu reduzieren.

Schuldenabbau

Bei der Schuldenreduzierung sind wir einen großen Schritt vorangekommen. Den einstigen Schuldenberg von 63 Mio Euro wird die Stadt durch weiteres sparsames Haushalten dieses Jahr um weitere 2 Mio Euro reduzieren. Die Schuldenstand wird Ende 2014: 23 Mio Euro bzw. 30 Mio Euro mit Eigenbetrieben betragen. Dies bedeutet eine Verringerung der Schulden um über 50% innerhalb von 6 Jahren. Diesen riesigen Erfolg haben wir Ihnen Herr Bürgermeister Burth und Herrn Gundel zu verdanken. Sie haben es geschafft, dass Verwaltung, Gemeinderat, und Bürger am gleichen Strang gezogen haben und Aulendorf ist für den Landkreis und das Land wieder ein verlässlicher Partner geworden.

Personal - das Tor zum Erfolg

Der Bürgermeister und gutes, qualifiziertes Fachpersonal ist die Grundvoraussetzung für den Erfolg einer Stadt.

Die Zeiten der Zwangsverwaltung durch Landkreis und Land ist so gut wie abgeschlossen. Die neue Strukturen und Führungskräfte der Verwaltung, nach 2008, haben sich unter großen Anstrengungen Vertrauen beim Gemeinderat und dem Land erarbeitet. Das Ziel ist es, Stadtverwaltung mit Bauhof, zu einem Dienstleistungsunternehmen für die Bürgerschaft umzubauen. Hier sind wir auf einem guten Wege.

Wir sehen, die großen Aufgabenliste und den Sanierungsstau aus der Vergangenheit. Gleichzeitig sehen wir die Bemühungen von Ihnen Herr Bürgermeister mit dem vorhandenen Personal dies alles abzuarbeiten. Dies gelingt uns nicht immer, darum werden wir auch dieses Jahr Haushaltsreste in Millionenhöhe von 2013 nach 2014 übertragen.

Deshalb werden wir einen Antrag stellen, um die Verwaltung zu unterstützen.

Bürgerschaftliches Engagement (BE) und Anerkennung der Leistungen

Die Bürgerinnen und Bürger engagieren sich seit Jahrzehnten für die Belange der Stadt. Bei den harten Konsolidierungsmassnahmen, wie Steuererhöhung und Reduzierung der Freiwilligen Aufgaben, hätte man annehmen können, dass die Bürger sich zurückziehen. Nein, das Gegenteil ist der Fall, die Aulendorf Bürgerschaft engagieren sich noch viel mehr, dies verdient unsere Hochachtung.

Als das Thema "Reduzierung des Abmangels des Steeger Sees" anstand, wurde eine Privatisierung angestrebt. Der Gemeinderat ist damals dem BUS-Vorschlag gefolgt, zuerst die Bürger zu fragen, bevor privatisiert wurde. Durch den Verein Steege-Freunde ist die Sache zur einer Erfolgsgeschichte geworden. Denn nicht nur der Abmangel wurde reduziert, sondern auch die Sanierung des Steegegebäudes wird angepackt!

Die hervorragende Arbeit in den Vereinen, wie der SGA, der Stadtkapelle, die ihr 150-jähriges

bestehen feiert, der Narrenzunft, dem Rot-Weiss-Rad. Beispielhaft im Sozialen Bereich ist der AKA mit Klaus Poppenmaier für die Jugendarbeit und Frau Susanne Rist mit Team für die Frauen- und Flüchtlingsarbeit zu nennen, sowie die Hospizgruppe, Solisatt und der Sozalladen zu nennen. Besondere Dank gilt dem Förderverein Grundschule mit der Vorsitzender Frau Rapp und Herr Hirscher vom Elternbeirat. Ohne deren Unterstützung, den vielen Spender und dem Unternehmer Harsch wäre der Grundschulbau nicht möglich gewesen wäre.

Die BUS-Fraktion bedankt sich recht herzlich bei allen engagierten Bürgerinnen und Bürgern und Vereinen für Ihre geleistet Arbeit und Spenden.

Um das besondere ehrenamtlich Engagement der Bürger und Vereine zu würdigen hat der Gemeinderat bereits April 2011 eine Ehrenordnungssatzung beschlossen. Die kam bisher nicht zur Anwendung. *Wir beantragen die Anwendung der Ehrenordnungssatzung der Stadt Aulendorf umzusetzen.*

Transparenz, moderne Kommunikationsformen

Die Gesellschaft ist im Wandel und wir als Stadt müssen uns auch auf diese Veränderungen einstellen, damit wir allen Bürger von der Jugend bis zu den Senioren gerecht werden.

Früher mag es eventuell ausreichend gewesen sein, wenn im Mitteilungsblatt der Stadt anonym berichtet wurde: Ein Gemeinderat fragte,... oder der Gemeinderat stimmte mehrheitlich ab... Die Zeiten haben sich geändert, wir sollen transparenter arbeiten und berichten. Themen wie Breitbandversorgung oder Rückdelegation der Müllentsorgung sollten nicht in nichtöffentlicher Sitzung diskutiert werden.

In unserer Nachbarstadt wurde der Haushalt in den Ausschüssen öffentlich vorberaten, nehmen wir uns ein Beispiel. In einer Zeit, mit schnellsten Datenflüssen, in einer Informationsgesellschaft mit Smartphones und Tablet-PC, bei Kommunikationswegen via Twitter, Skype, Facebook und WhatsApp muss die Gemeindearbeit transparent und zeitgemäss sein - das wird von den Bürgerinnen und Bürgern erwartet.

Wir begrüßen es sehr, dass finanzielle Mittel für ein Online-Ticketsystem zur Schadensmeldungen im Haushalt eingestellt sind.

Wir beantragen, dass die öffentlichen Protokolle des Gemeinderates zeitnah ins Internet gestellt werden und die Homepage der Stadt auf den neusten Stand gebracht wird.

Anfragen und Anträge die in der Gemeinderatssitzung gestellt werden, sollen mit Nennung der Namen im Aulendorf aktuell veröffentlicht werden.

Anmerkung: Bürgermeister und Ortsvorsteher werden bereits namentlich genannt.

Gerne nehmen wir Ihre Anregung Herr Bürgermeister auf und ***beantragen ein Klausurwochenende bzw. Besichtigungsfahrt des Gemeinderates mit Verwaltung, um neue Erkenntnisse zu erlangen und die Kommunikation zu verbessern.***

Mitarbeit von Bürgern und Vereinen mit dem Ziel mehr Bürgerbeteiligung

Entweder ist unser Motto, "der Prophet zählt im eigenen Land nichts", oder wir sind offen und lassen Fachkundige Bürger und Vereine zum Wohle unsere Stadt mitarbeiten?

Die Arbeitsgruppe Verkehr ist ein Beispiel, wie gewinnbringend und erfolgreich es ist, wenn fachkundige Bürger zum Wohle der Stadt mitarbeiten. Durch die Erstellung des Schulwegeplanes in ehrenamtlicher Arbeit konnte die Stadt Zeit und Kosten einsparen.

Wir beantragen, dass mehr fachkundige Bürger gewonnen werden, die in Ausschüssen und Arbeitsgruppen mitarbeiten können, wie z.B. Energieteam, Arbeitsgruppe Verkehr, Arbeitsgruppe Baumschutz, usw.

Wir sollen neue Wege der Demokratie beschreiten - gegen eine Politikverdrossenheit der Gesellschaft - und deshalb die Bürgerbeteiligung in unserer Stadt ernstnehmen.

Zukunftsfähige Stadt- und Verkehrsentwicklung

Die Stadt- und Verkehrsentwicklung entscheidet über die Zukunft unserer Stadt. Sind wir im Stande die wirtschaftliche Lage der Vollbeschäftigung und des niedrigen Zinsen nutzen? Es gibt viele Bauwillige, deshalb sollten wir das Baugebiete Safranmoos und Parkstrasse schnellsten zur Baureife bringen. Um die Bebauungspläne, Sandäcker, Achberg, Waldseestrasse, Langwegesch und auch die Erweiterung Oberrauhen (Gewerbegebiet) voranzubringen, haben wir 158.000 Euro in den Haushalt 2014 eingeplant.

Verkehrsausschuß und Mobilitäts- und Verkehrskonzept

Das Thema Verkehr bewegt die Bürger in Aulendorf und in den Teilorten wie kein zweites Thema. Verkehr verursacht Lärm und Luftverschmutzung. Wir in Aulendorf haben ein riesiges Problem, da wir die einzige Stadt im Umkreis sind, die bisher keine Umgehungsstrasse gebaut hat. Nicht heute oder morgen lässt sich dies realisieren. Wir müssen baldmöglichst eine Planung entwickeln, sonst ersticken wir in 20 Jahren im städtischen Verkehrsstau.

Der Verkehrsausschuss hat 2013 tolle Arbeit geleistet, vor allem wurde der Schulwegplan ehrenamtlich realisiert. Es mangelt an der Umsetzung und zwei Sitzungen im Jahr sind einfach zu wenig pro Jahr. Deshalb lautet unsere Forderung für 2014 mehr fachkundige Bürger zu berufen und mehr Sitzungen abzuhalten.

Was lange währt wird endlich gut. Bereits im letzten Haushalt haben die FWV, SPD und die BUS gemeinsam dafür gestimmt, dass Gelder im Haushalt eingestellt wurden, damit ein externer Fachplaner mit einem Verkehrs- und Mobilitätskonzept zu beauftragen. Da weder der Lärmaktionsplan, das Verkehrsleitsystem noch das Mobilitätskonzept 2013 in Angriff genommen wurde, sind diese Gelder verfallen. Es freut uns um so sehr, dass die Verwaltung von sich aus Haushaltsmittel insgesamt von 120.000 Euro für Verkehrs- und Mobilitätsplanung, Lärmaktionsplan sowie das Verkehrsleitsystem eingestellt hat.

Nach 10 Jahren Stillstand in der Verkehrsplanung werden wir das wichtige Thema angehen.

Um den Sanierungsstau bei den Strassen mit Rad- und Gehwegen zu reduzieren, sind 365.000 Euro im Haushalt eingeplant plus 1,4 Mio Erschließungsstrassen in den Baugebieten.

Öffentlicher Nahverkehr, Bahnhof und Bahnhofs-WC

Der öffentliche Nahverkehr und gerade der Knotenbahnhof ist für Aulendorf eine sehr wichtige Infrastruktureinrichtung.

Seit Jahren fordert das B.U.S. - auch gegenüber dem Verkehrsminister - folgendes:

- Bahnhofs-WC für die Reisenden
- Barrierefreier Zugang zu den Bahnsteigen mittels Aufzügen
- Sanierung des Bahnhofgebäudes
- Größerer Radunterstellplatz
- Änderung des Busparkplatzes

Bereits beim Thema "Fahrkartenautomat" waren wir durch jahrelanges Engagement erfolgreich. 2014 wollen wir endlich dem lang ersehnten Wunsch der Bürger nachkommen und ein öffentliches Bahnhofs-WC realisieren (mit Fördermittel).

Gewerbeflächen und Naturausgleich

Die Ansiedlung von "Cathagoo" im Jahre 2013 ist ein Glücksfall für Aulendorf. Dies bringt Aulendorf zweifelsfrei einen Schub nach vorne. Denn es entstanden 370 Arbeits- und Ausbildungsplätze, sowie die bisher sehr geringen Gewerbesteuererinnahmen werden dadurch deutlich verbessert.

Die Ausgleichmaßnahmen für dieses Gewerbegebiet: Die Renaturierung der Schussen, Sanierungsmaßnahmen am Steeger See können erst dieses Jahr – wir hoffen es – umgesetzt werden. Für Hochwasserschutz für Bereich des Wannenberg- und Mahlweiher müssen wir in den nächsten Jahren mit Gesamtkosten von 1 Mio Euro rechnen müssen.

Energie- und Klimaschutzkommune

Seit 2006 sind wir beim European Energie Award (EEA) dabei. Trotz absolutem Sparkurs und Haushaltssicherungskonzept konnten wir uns beteiligen, weil im Bereich Energie viel Geld eingespart werden kann. Ende letztes Jahr haben wir ein umfangreiches Arbeitsprogramm 2014-2020 beschlossen. Es umfasst die Themen: Energieeinsparung bei den Gebäuden, Mobilität und Verkehr, Organisation, Kommunikation sowie Ver- und Entsorgung (Wasser, Abwasser und Abfall), sowie Naturschutz und Grünanlagenpflege.

Wir wollen uns 2014 wieder zertifizieren lassen und haben noch viele Defizite aufzuarbeiten.

Zum richtigen Zeitpunkt hat das Bundesumweltministerium ein richtiges, gutes Förderprogramm aufgestellt. Für die Schaffung einer Stelle als Energie- und Klimaschutzmanager gibt es einen Zuschuss von 65%. Für besonders finanzschwache Kommunen wie Aulendorf sogar 95%. Der Zeitraum beträgt 3 Jahre. Die Stadt wäre dumm diese finanzielle Hilfe nicht in Anspruch zu nehmen, denn viele Aufgaben müssen wir im Rahmen des EEA erledigen und spart uns viel Geld ein. Städte wie Sigmaringen, Bad Schussenried, Bad Waldsee auch der Landkreis Ravensburg nutzen diesen finanziellen Fördertopf.

Wir beantragen im Haushalt für die befristete Stelle 25.000 Euro einzustellen.

Desweiteren beantragen wir die Mittel von 2500 Euro für E-Bike einzustellen.

Aulendorf hat keinen geeigneten Windkraftstandort. Hier hat der Gemeinderat, auf Antrag der BUS, eine richtige Entscheidung getroffen - entgegen der Verwaltungsvorlage - und sich gegen eine unnötige Windkraftplanung ausgesprochen. Hier wurde Geld und Arbeitszeit eingespart.

Soziales: Kindergärten, Spielplätze, Schulen, Jugendhaus, VHS

Das soziale Miteinander der Kinder, Schüler, Jugendlichen, Familien und Senioren in unserer Stadt ist sehr wichtig. Die Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Standortfaktor für Aulendorf.

Auch Gelder für Kindergärten, Jugendhaus, Schulsozialarbeiter und Jugendarbeit ist gut angelegt. Für die Jugendlichen müssen wir sehr bald eine neue Räumlichkeit finden, da der Hofgarten mit Osteria verkauft wurde.

Grundschule: Nachdem an der Grundschule der Anbau letztes Jahr realisiert wurde, sind die Außenanlagen mit Spielgeräten in 2014 zu planen und zu realisieren. Außerdem sollte die Schalldämmung im Mensabereich und im 1.OG verbessert werden.

Anträge zur Grundschule:

Schallschutz 20.000 Euro einzustellen / S.153 /

Für die Außenanlage der Grundschule sollten weitere 50.000 Euro eingestellt werden, damit insgesamt 150.000 € zur Verfügung stehen.

Als Gegenfinanzierung schlagen wir die Reduzierung der Kostenstelle Spielfeld Safranmoos vor, da dieses dieses Jahr gar nicht benötigt wird, da im Baugebiet wahrscheinlich erst 2015 die ersten Häuser stehen. Mit den Haushaltsresten von 15.000 Euro haben wir immer noch 30.000 Euro für die Planung und erste Massnahmen zur Verfügung

Das BUS bekennt sich zu den Bildungseinrichtungen Grundschule, Werkreal- und Realschule und zu allen Gymnasien in Aulendorf. Die VHS ist in Aulendorf unverzichtbar, wir würden eine Kooperation im Bad Waldsee und Saulgau befürworten.

Der Friedhof ist ein wichtiges Thema, wo wir eine Gesamtkonzeption brauchen und eine Satzungsänderung, wir stellen den einen Antrag auf "Grabsteine aus Kinderarbeit" zu verzichten.

Wasser

Das Thema Wasser war in Aulendorf immer "Heißes Thema". Durch jahrzehnte lange Missstände hat das Thema Wasserversorgungssatzung nochmals eine andere Brisanz bekommen. Durch eine unglückliche Kommunikation hat dies bei der Bevölkerung für sehr viel Unruhe gesorgt und ist

noch nicht erledigt. Die BUS-Fraktion hat mit einem Quorumsantrag das Thema auf die Tagesordnung des Gemeinderates gesetzt.

Zum Schluß

Für das vorliegende Zahlenwerk und alle geleistete Arbeit im Jahre 2013 möchten wir uns, die BUS-Fraktion, bei Ihnen Herr Burth und der ganzen Verwaltung ganz recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt unserem Kämmerer, Herr Gundel, für das Fachgespräch mit unserer Faktion.

Besonders loben erwähnen wir, dass erstmals der Gemeinderat von der Verwaltung gefragt wurde, welchen Themen und Anträge wir einbringen wollen. Davon machen wir Gebrauch und stellen mehrere Prüfanträge und drei haushaltswirksame Anträge, da wir noch 32.000 Euro freie Finanzmittel haben.

2014 wird nochmals ein schwieriges Jahr. Wir wünschen der Verwaltung ein glückliches Händchen für alle Vorhaben in den Teilorten Blönried, Tannhausen, Zollenreute und in Aulendorf.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.bi

Aulendorf, den 20.1.2014

Bruno Sing
BUS-Fraktion

Hier unser Anträge abzustimmen:

1. Klimaschutzmanager: Förderprogramm mit einem Zuschuß von 65-95%.

Aulendorf beteiligt seit 2006 als Klimaschutzkommune und wird sich 2014 wieder zertifizieren lassen. Da wir im Bauamt seit Jahren bei der Aufgabenerfüllung nicht nachkommen, müssen wir Rückstellungen in Millionenhöhe tätigen. Dieser Klimaschutzmanager würde die Stadt im Bereich der Organisation, des Verkehrs, des Internets, des klimafreundlichen Bauens usw. sehr unterstützen. Nachbarstädte wie Bad Waldsee, Bad Schussenried, Sigmaringen nehmen des Programm auch in Anspruch. Speziell für finanzschwache Kommunen gibt es einen Zuschuß sogar bis 95 %.

2. Grundsschulhof: Außenanlage mit Spielgeräten

Der Haushaltsansatz soll für den Grundschulhof um 50.000 Euro auf 150.000 Euro erhöht werden, um wirklich einen kindgerechten Schulhof mit Spielgeräten zu planen und zu bauen.

Ein gutes Spielgeräte kostet ca. 30-50.000 Euro. Deshalb schlagen wir vor, von den eingeplanten 100.000 Euro vom Spielplatz des Baugebietes Safranmoos -dieses Jahr- nur 50.000 zu verwenden, da diese Jahr wahrscheinlich kein einziges Gebäude dort entsteht. Für uns hat 2014 der Grundschulhof erste Priorität.

3. E-Bike für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung

Die Stadt hat Vorbildfunktion, vor allem als Klimaschutzkommune. Um den zunehmenden Stadtverkehr zu reduzieren und den Umstieg für Kurzstrecken auf das schnellere Fahrrad zu fördern, beantragen wir ein E-Bike für die Stadtverwaltung. Gerade für Aulendorf mit seinen Steigungen können Kosten eingespart werden und es wäre eine Beitrag zur Gesundheitsvorsorge und Klimaschutz. Die Stadt Bad Schussenried hat bereits seit Jahren zwei E-Bikes mit guten Erfahrungen.